

JOACHIM EHLERS

Schriftkultur, Ethnogenese und Nationsbildung  
in ottonischer Zeit

Unser Thema ist mit dem Problem der Entstehungsgeschichte des deutschen Reiches in ottonischer Zeit eng verbunden, soll hier aber unter etwas anderem Aspekt behandelt werden, um zu einer präzisen Unterscheidung der politischen Ereignisse von eher sozialgeschichtlich faßbaren Abläufen und Strukturen zu gelangen. Die Frage lautet deshalb: Läßt sich auf Reichsebene seit 919/936 ein ethnogenetischer Prozeß beobachten, der die Annahme des klassischen Dreischritts 'Fränkisches Großreich — Ostfränkisches Teilreich — Deutsches Reich' als plausibel begründbar nahelegt? Dieses alte, vielumstrittene Problem ist nicht im Sinne eines allgemeinen wissenschaftlichen Konsenses lösbar, denn das Scheitern des deutschen Nationalstaates hat die Konstruktion großzügiger Entwicklungslinien weitgehend unmöglich gemacht; andererseits gibt es für dieses Scheitern objektive Gründe, die sich teilweise schon im 10. Jahrhundert auffinden lassen. Insofern bringt das Sektionsthema methodische Anstöße: Bei reduzierter Schriftlichkeit gibt es andere, überwiegend bildlich-symbolhaft oder zeremoniell formalisierte Ausdrucksmöglichkeiten, deren Studium neue Zugänge zu alten Fragen eröffnet. In den letzten Jahren erzielte Fortschritte bei der Untersuchung von Ethnogenese und mittelalterlicher Nationsbildung<sup>1</sup> haben Anhaltspunkte und Methoden zur Einordnung solcher Phänomene gebracht, die in ihrer spezifischen Bedeutung nur unvollkommen

---

<sup>1</sup> REINHARD WENSKUS, Stammesbildung und Verfassung. Das Werden der frühmittelalterlichen gentes, Köln 1972; HERWIG WOLFRAM, Geschichte der Goten. Von den Anfängen bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts. Entwurf einer historischen Ethnographie, München 1979; Nationes. Historische und philologische Untersuchungen zur Entstehung der europäischen Nationen im Mittelalter, hg. von HELMUT BEUMANN und WERNER SCHRÖDER, bisher 8 Bände, Sigmaringen 1975 ff.; Studien zur Ethnogenese, 2 Bde. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 72 und 78) Opladen 1985—88.

Ich verwende in diesem Beitrag folgende Abkürzungen:

BM = JOHANN FRIEDRICH BÖHMER, Regesta imperii, 1: Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751—918, neubearb. von ENGELBERT MÜHLBACHER, vollendet von JOHANN LECHNER. Mit einem Geleitwort von LEO SANTIFALLER. Mit einem Vorwort, Konkordanztabellen und Ergänzungen von CARLRICHARD BRÜHL und HANS H. KAMINSKY, Hildesheim 1966

BO = JOHANN FRIEDRICH BÖHMER, Regesta imperii, 2: Sächsisches Haus 919—1024, 1. Abteilung: Die Regesten des Kaiserreichs unter Heinrich I. und Otto I. 919—973, neubearb. von EMIL VON OTTENTHAL, mit Ergänzungen von HANS H. KAMINSKY, Hildesheim 1967

BZ = JOHANN FRIEDRICH BÖHMER, Regesta imperii, 2: Sächsische Zeit, 5. Abteilung: Papstregesten 911—1024, bearb. von HARALD ZIMMERMANN, Wien — Köln — Graz 1969

JL = Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit PHILIPPUS JAFFÉ. Editionem secundam correctam et auctam curaverunt S. LOEWENFELD — F. KALTENBRUNNER — P. EWALD, 1, Leipzig 1885, Nachdr. Graz 1956